

SBB Cargo Deutschland GmbH

Eigene Ausbildung sichert Fahrzeugführer-Nachwuchs

Die SBB Cargo Deutschland GmbH hat sich in den letzten zehn Jahren zu einem führenden Unternehmen im Bereich des Gütertransports in Deutschland entwickelt. Durch die Ausrichtung internationaler Verkehre auf der Nord-Süd-Achse zwischen den Nordseehäfen und Italien sind sehr hohe europäische Standards im Bereich der Sicherheit und Qualität zu erfüllen – auch durch die Mitarbeiter. Aus diesem Grund hat die Aus- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert; sie wird durch eine eigene Abteilung der SBB Cargo Deutschland sichergestellt.

In Deutschland sehen sich die Unternehmen zunehmend mit den Herausforderungen des Fachkräftemangels konfrontiert. Das liegt zum einen an der demografischen Entwicklung, zum anderen an der Attraktivität der Bahnbranche. Die Anforderungen an die Bewerber sind hoch, zum Beispiel im medizinischen Bereich der Tauglichkeit; andererseits ist die Arbeit geprägt von unregelmäßigem Wechseldienst mit einem hohen Anteil an Nacht- und Wochenendschichten. Der Beruf des Triebfahrzeugführers ist anspruchsvoll. Neben einer fundierten technischen Ausbildung ist es notwendig, sich der Verantwortung des Berufs bewusst zu werden.

Zwei Wege zur Qualifikation

Die Qualifikation „Triebfahrzeugführer“ kann derzeit auf zwei Wegen erworben werden.

Der Interessent kann eine Berufsausbildung „Eisenbahner im Betriebsdienst, Fachrichtung Lokführer und Transport“ über drei Jahre als duale Ausbildung absolvieren. Dies ist ein anerkannter IHK-Abschluss. Dabei rekrutiert das Unternehmen die Auszubildenden und stellt die theoretische und praktische Ausbildung zusammen.

Die zweite Möglichkeit ist die Qualifikation durch eine Umschulung von bereits anderweitig ausgebildeten Personen. In der Regel erfolgt dieser Qualifikationserwerb über Dienstleister, nicht über eine Einstellung bei

einem Eisenbahnverkehrsunternehmen. Dienstleister schließen dazu einen Ausbildungsvertrag mit einem potenziellen Bewerber und bilden ihn in der Theorie aus. Nach dem Abschluss der theoretischen Ausbildung übernehmen Dritte – wie zum Beispiel die SBB Cargo Deutschland GmbH (SBB CD) – den praktischen Teil der Ausbildung als Dienstleister.

Europäische Normen

Die Europäische Kommission hat in den letzten Jahren den Zugang zur Eisenbahninfrastruktur sehr stark reglementiert. Bestandteil dieses Zugangs ist die Festlegung europäischer Ausbildungs- und Prüfungsrichtlinien. In den entsprechenden Normen – wie zum Beispiel der über die technische Spezifikation für die Interoperabilität des Teilsystems „Verkehrsbetrieb und Verkehrssteuerung“ des konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystems (2006/920/EG) – sind ganz klar die Anforderungen an das Eisenbahnbetriebspersonal und die daraus resultierende Verantwortung für die Eisenbahnverkehrsunternehmen geregelt. Diese Norm wurde im April 2011 durch eine entsprechende Richtlinie in deutsches Recht und damit verbindlich für alle EVU übernommen.

Um diesen steigenden Anforderungen gerecht zu werden, wurde die Ausbildungs- und Weiterbildungsorganisation der SBB CD durch die zuständige Sicherheitsbehörde, das

Eisenbahn-Bundesamt (EBA), zugelassen. Innerhalb dieser Zulassung musste der Nachweis erbracht werden, dass ein Managementsystem implementiert wurde.

Das zertifizierte Managementsystem ist Voraussetzung, um auf dem europäischen Markt Aus- und Weiterbildung anbieten zu dürfen.

Die europäischen Normen und die Zertifizierung durch das EBA definieren die Mindestanforderungen bei der Aus- und Weiterbildung im Umfang; die quantitativen Mindestanforderungen sind damit gesetzt.

Im Bereich der Ausbildung ist der Mindestumfang, sowohl im Theorie- als auch im Praxisteil, durch eine Stundentafel festgelegt. Qualitativ gibt die Stundentafel sowohl den inhaltlichen Umfang als auch eine Verteilung auf die Zeit vor.

Die Absolvierung dieses Pflichtteils muss zwingend nachgewiesen sein, bevor eine Prüfung abgelegt werden darf.

Auszeichnung durch IHK

Seit 2008 werden in einer dreijährigen Ausbildung junge Menschen zum „Eisenbahner im Betriebsdienst, Fachrichtung Lokführer und Transport“ ausgebildet. Gleichzeitig sind bis zu 18 Auszubildende in diesem Segment angestellt. Dabei ist es bisher jedes Jahr gelungen, bei der „Besten-Ehrung“ der Industrie- und Handelskammer (IHK) ausgezeichnet zu werden.

Der Theorieteil wird sowohl direkt an den Produktionsstandorten als auch in Zusammenarbeit mit qualifizierten Berufsschulen absolviert. Neben dem klassischen Lehrunterricht wird dabei viel Wert auf anschauliche Wissensvermittlung gelegt. In Zusammenarbeit mit der staatlichen Fachschule für Bau, Wirtschaft und Verkehr in



Die Praxisausbildung auf eigenen Zügen ist ein wichtiger Baustein in der Qualifizierung von Triebfahrzeugführern bei der SBB Cargo Deutschland.

Gotha wird das in der Schule befindliche Eisenbahnbetriebsfeld genutzt, um die in Deutschland übliche Stellwerkstechnik kennenzulernen und auch zu erfahren.

Ausbildung auf den eigenen Zügen

Durch den starken Bezug zur Praxis und die Möglichkeit, die Aus- und Weiterbildung an den Produktionsstandorten anzubieten, unterscheidet sich die SBB Cargo Deutschland GmbH von ihren Mitbewerbern. Auf eigenen Zügen die Praxisausbildung zu gewährleisten ist ein wichtiger Baustein für den Erfolg bei der Ausbildung qualifizierten Personals. Dabei kommen speziell unterwiesene Ausbildungslokführer und Mentoren zum Einsatz, um die Ausbildung si-

cherzustellen. In diesem Fall wird der Auszubildende auf dem Zug vom Mentor begleitet und betreut, um so von Beginn an entsprechend den Sicherheits- und Qualitätsansprüchen geschult zu werden.

„Eine solide und erfolgreiche Ausbildung sichert sowohl die Leistungsfähigkeit des Unternehmens als auch die Zukunft der Auszubildenden“, sagt Matthias Birnbaum, Geschäftsführer der SBB CD. „Mir bereitet es große Freude, jungen Menschen den Zugang zu verantwortungsvollen Berufen zu ermöglichen und ihnen nach erfolgreicher Ausbildung einen gut bezahlten Arbeitsplatz in unserem Unternehmen anbieten zu können“, so Birnbaum.

Wichtig ist aber auch, während der Ausbildung über den Tellerrand zu

schauen. So wird den zukünftigen Triebfahrzeugführern bei einer Führerstands-Mitfahrt über den Gotthard die Schweizer Philosophie der Eisenbahn gezeigt. Ebenso wichtig ist der Austausch mit anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen. Ein besonderer Höhepunkt war der Austausch mit der Russischen Staatsbahn im Jahre 2012: Für zwei Wochen waren Auszubildende der SBB Cargo Deutschland in Omsk – und im Rahmen eines Gegenbesuchs waren angehende Eisenbahner aus Russland bei SBB Cargo Deutschland zu Gast.

Nach der erfolgreichen Ausbildung konnte bisher allen Auszubildenden ein Arbeitsvertrag bei der SBB Cargo Deutschland GmbH angeboten werden. Sie alle wurden als Lokführer an Standorten der SBB eingesetzt. ■

ANZEIGE

Intelligente Konzepte für die Mobilität von morgen

Schwerpunkthemen im Fachforum:

- Modellregionen und Schaufenster
- Konzepte und Strategien
- Nutzungskonkurrenzen und Lösungskonzepte
- Neue Technologien und neue Player

parallel

eu regia

22. bis 24. Oktober 2012
Kommunal- und Regionalentwicklung in Europa
Local and Regional Development in Europe

www.new-mobility-leipzig.de

LEIPZIGER MESSE

new mobility

Konzepte für die Mobilität von Morgen
Concepts for future mobility

22. bis 24.10.2012

Leipziger Messe GmbH
Projektteam new mobility PF 10 07 20, 04007 Leipzig / Germany
Telefon: +49 341 678-8068 • Telefax: +49 341 678-8062
E-Mail: info@new-mobility-leipzig.de • www.new-mobility-leipzig.de